

ZUNDAAPP

C 50 SPORT

Bedienung und Pflege



Wichtiger Hinweis!

Nur ZÜNDAPP-Original-Ersatzteile gewährleisten Sicherheit, erhalten die Garantie und schützen vor Schäden. Verlangen Sie deshalb, wenn das anlässlich einer Instandsetzung notwendig sein sollte, von Ihrem ZÜNDAPP-Händler den Einbau von ZÜNDAPP-Original-Ersatzteilen. Diese sichern Ihnen einwandfreie Funktion und lange Lebensdauer Ihres Fahrzeugs. Der Einbau von Teilen fremder Herkunft führt zum Erlöschen des Garantieanspruchs!

Im Rahmen unseres Austauschdienstes stehen Ihnen komplette Motoren zur Verfügung.



Wichtiger Hinweis!

Nur ZÜNDAPP-Original-Ersatzteile gewährleisten Sicherheit, erhalten die Garantie und schützen vor Schäden. Verlangen Sie deshalb, wenn das anlässlich einer Instandsetzung notwendig sein sollte, von Ihrem ZÜNDAPP-Händler den Einbau von ZÜNDAPP-Original-Ersatzteilen. Diese sichern Ihnen einwandfreie Funktion und lange Lebensdauer Ihres Fahrzeugs. Der Einbau von Teilen fremder Herkunft führt zum Erlöschen des Garantieanspruchs!

Im Rahmen unseres Austauschdienstes stehen Ihnen komplette Motoren zur Verfügung.

Lieber ZÜNDAPP-Freund!

Mit dem Kauf des ZÜNDAPP-Fahrzeuges, dessen stolzer Besitzer Sie nun sind, haben Sie eine gute Wahl getroffen – Hunderttausende von ZÜNDAPP-Fahrern können Ihnen das bestätigen.

ZÜNDAPP-Fahrzeuge sind nicht nur elegant, leistungsfähig, wirtschaftlich und zuverlässig – sie sind auch anspruchslos hinsichtlich ihrer Handhabung und ihrer Pflege. Damit freilich alle diese guten Eigenschaften auch wirklich voll zur Geltung kommen, ist es Voraussetzung, daß man vom ersten Fahrtag an mit seinem Fahrzeug vertraut ist.

Deshalb haben wir dieses kleine Büchlein über Ihre ZÜNDAPP für Sie zusammengestellt und haben darin, in Bild und Wort, alles das erläutert, was Sie hinsichtlich Aufbau und Funktion des bewährten Fahrzeugs interessieren könnte – vor allem aber das, was Sie, um es richtig handhaben und instandhalten zu können, wissen müssen.

Sollten darüber hinaus Fragen auftauchen oder sollten Sie keine Zeit haben, um die wenigen notwendigen Pflegearbeiten selbst auszuführen oder eine Störung mit ein paar Handgriffen selbst beseitigen zu können, dann steht Ihnen natürlich gern Ihr ZÜNDAPP-Händler mit seiner Erfahrung und seiner Werkstatt zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen viel Freude an Ihrer ZÜNDAPP und allzeit gute, unfallfreie Fahrt!

ZÜNDAPP-WERKE GMBH
8 München 80, Anzinger Straße 1-3

Was in diesem Büchlein steht

Technische Daten	6
Bedienungselemente am Fahrzeug	10

Vorgestellt und kurz beschrieben

Fahrgestell- und Motornummer	11
Führerschein	11
Nummernschild und Versicherung	11
Werkzeug	12

Was Ihr Fahrzeug braucht

Tanken Sie Gemisch 50:1	12
Das Getriebe verlangt Öl	13

So machen Sie es richtig

Lenkschloß	13
Fahrzeug aufbocken	13
Kraftstoffhahn	14
Starten	14
Einfahrhinweis	14
Kuppeln und Schalten	14
Fahren bei Dunkelheit	15
Bremsen, Anhalten	15
Motor abstellen	15

Gute Pflege ist Geld wert

Werkstattinspektionen müssen sein	16
Pflegeplan	17
Getriebeölstand kontrollieren	19
Schmierfett für die Kette	20
Auch Bowdenzüge brauchen Öl	20
Öl für die Gleitstellen der Bedienungshebel	20
Schmiernippel	20
Wichtig ist der Reifenluftdruck	20
Leerlauf einstellen	21
Kupplungsspiel einstellen	21
Kupplungszug nachstellen	21
Kette nachspannen	22
Luftfilter reinigen	23
Kraftstofffilter säubern	24
Vergaser reinigen	25
Zündkerze und Elektrodenabstand	25
Glühbirnen auswechseln	26
Bremsen nachstellen	26
Vorderrad aus- und einbauen	27
Hinterrad aus- und einbauen	29
Auspufftopf reinigen	29
Zündanlage überprüfen	29
Schaltplan	30

Garantiebedingungen	31
--------------------------------------	----

**Sport-Mokick
Typ 517—02**

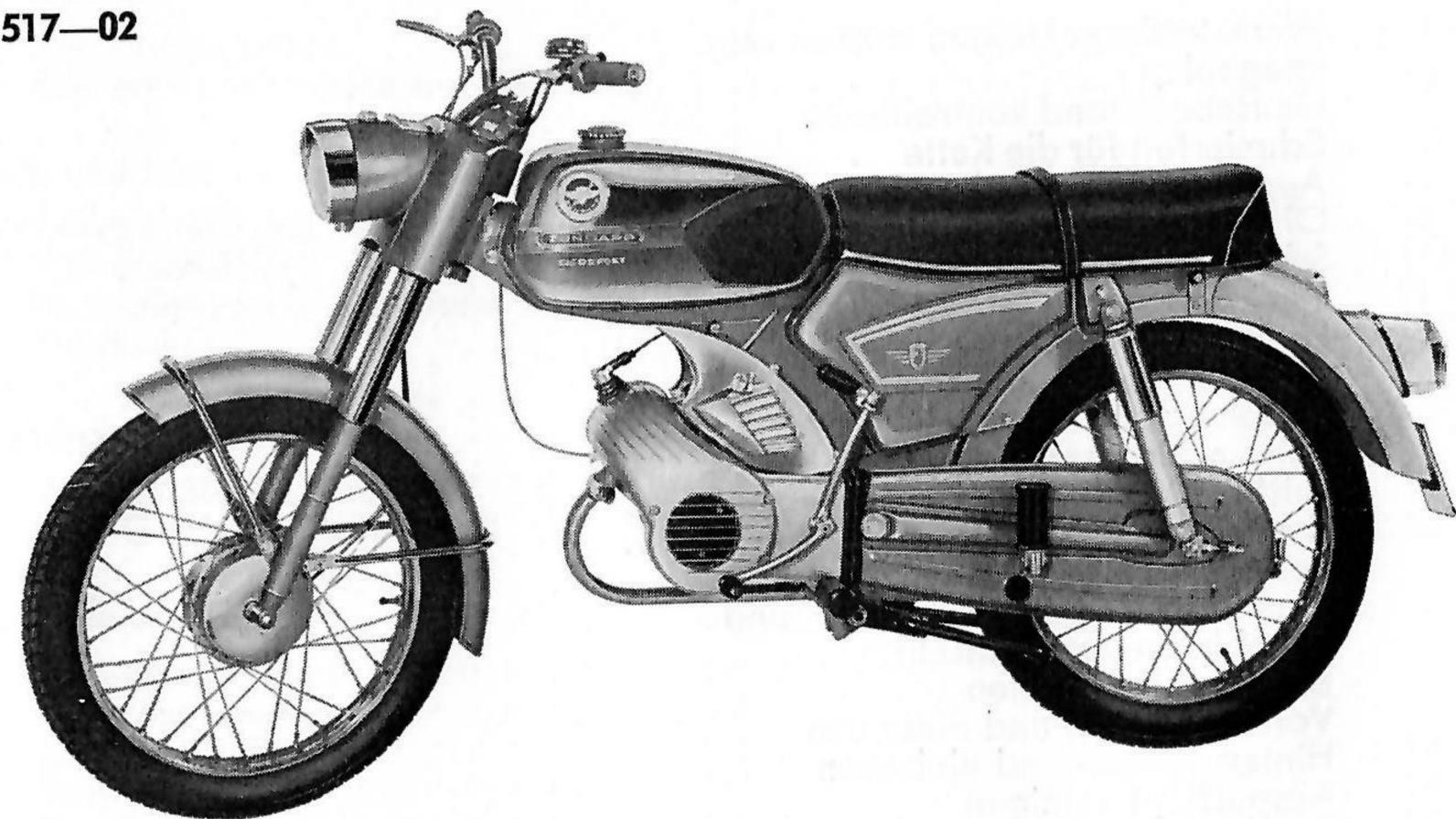


Bild 1

C 50 Sport mit Gebläse, 2,134 kW (2,9 PS), 3 Gänge, Fußschaltung, Kickstarter

**Sport-Mokick
Typ 517—21**

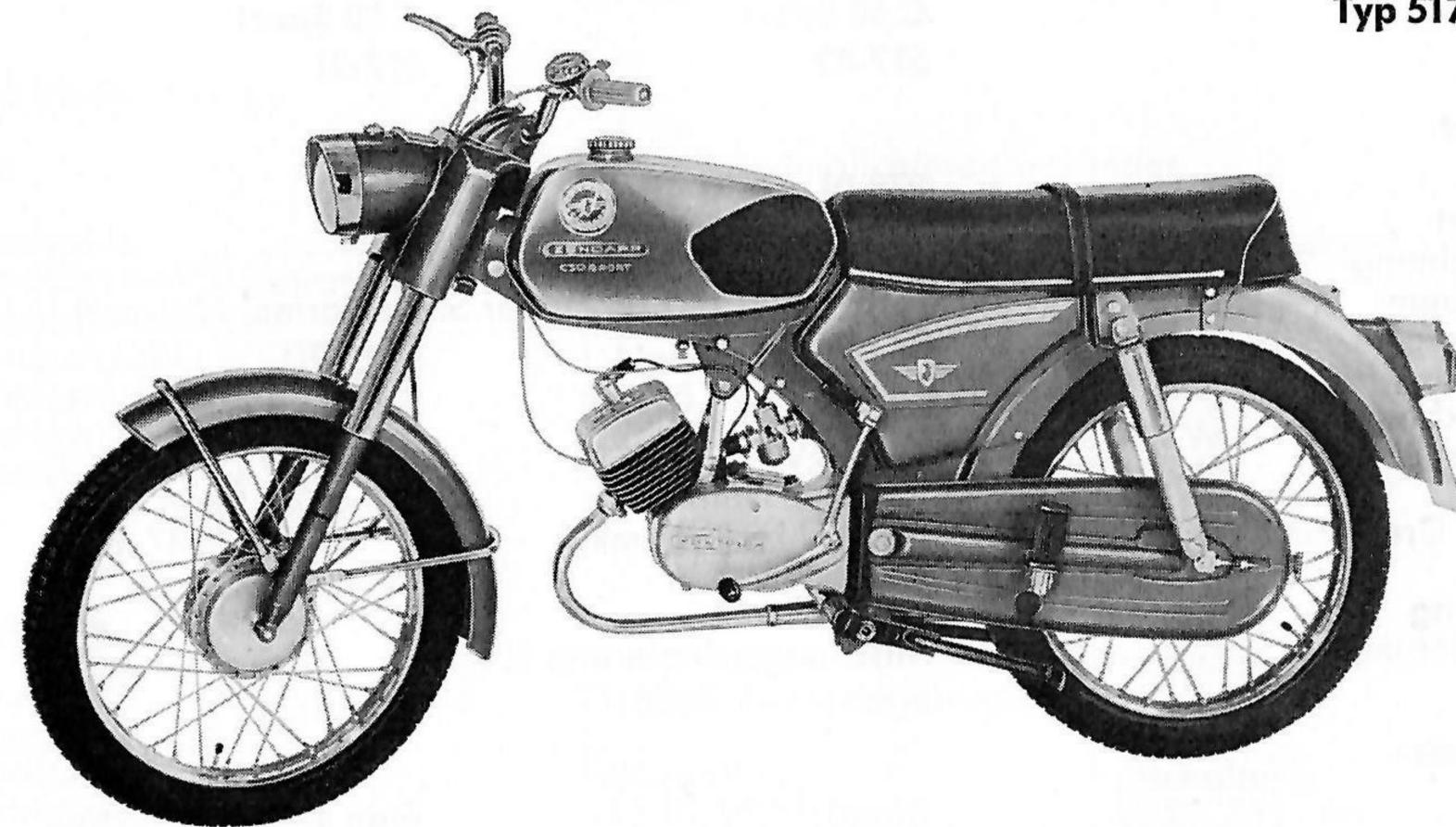


Bild 2

**C 50 Sport mit fahrtwindgekühltem Motor, 2,134 kW (2,9 PS), 3 Gänge,
Fußschaltung, Kickstarter**

Technische Daten

	C 50 Sport 517-02	C 50 Sport 517-21
Motor		
Typ	278-01	278-25
Bauart	Einzylinder-Zweitaktmotor	
Anordnung	mit Getriebe verblockt	
Hubraum	tatsächlich 49,9 (nach der Steuerformel 49,0 cm ³)	
Bohrung	39 mm	39 mm
Hub	41,8 mm	41,8 mm
Verdichtung	8,5	8,5
Höchstleistung	2,134 kW (2,9 PS) bei 4900 U/min	2,134 kW (2,9 PS) bei 4900 U/min
Max. Drehmoment	4,6107 Nm (0,47 mkp) bei 3500 U/min	4,6107 Nm (0,47 mkp) bei 3500 U/min
Kühlung	Gebläse	
Schmierung	Mischungsschmierung 50:1	
Vergaser		
Typ	Bing 1/15/57	Bing 1/15/63
Hauptdüse	68	70
Nadeldüse	2,17	2,17
Nadelstellung	2	2
Nadel-Nr.	46-051	46-051

C 50 Sport 517-02

C 50 Sport 517-21

Elektrische Anlage

Typ	Bosch-Schwunglichtmagnetzünder	
Zündspule	6 V/19-5 W	6 V/19-5 W
Zündkerze/Wärmewert	im Stromerzeuger	im Stromerzeuger
Elektrodenabstand	175	175
Zündzeitpunkt v. OT	0,4 mm	0,4 mm
Scheinwerferlampe	1,4 mm	1,1 mm
Rücklichtlampe	6 V, 15 W dauerabgeblendet	
Bremslichtlampe	6 V/4 W	6 V/4 W
	6 V/5 W	6 V/5 W

Getriebe

Bauart	Ziehkeil-Zahnradgetriebe	
Gangzahl	3	3
Schaltung	Fußschaltung	Fußschaltung
Getriebeöl u. -Menge	SAE 80, 350 cm ³	SAE 80, 350 cm ³
Übersetzung im Getriebe		
1. Gang	2,466	2,466
2. Gang	1,476	1,476
3. Gang	0,962	0,962

	C 50 Sport 517-02	C 50 Sport 517-21
Kupplung	Mehrscheiben-Ölbadkupplung	Stirn-Zahnräder
Primärtrieb	Stirn-Zahnräder	Stirn-Zahnräder
Übersetzung		
Motor/Getriebe	4,33	4,33
Sekundärtrieb	1/2 x 3/16"	1/2 x 3/16"
Rollenkette	114 Glieder	114 Glieder
Übersetzung		
Getriebe/Hinterrad	3,727	3,727
Gesamtübersetzung		
1. Gang	39,80	39,80
2. Gang	23,82	23,82
3. Gang	15,51	15,51
Fahrgestell		
Bauart	Druckguß-Zentralrohrrahmen	
Radaufhängung vorn	Teleskopgabel	Teleskopgabel
	Gabelholmölfüllung SAE 20 (70 cm ³ je Holm)	
Abfederung vorn	Schraubenfedern	Schraubenfedern
Radaufhängung hinten	Profil-Langschwinge	
Abfederung hinten	hydraulisch gedämpfte Federbeine	
Lafräder	Speichenräder, Felgen 21" Tiefbett	
Bereifung	21" x 2,75" Moped	21" x 2,75" Moped

	C 50 Sport 517-02	C 50 Sport 517-21
Reifenluftdruck solo vorn	1,4 atü	1,4 atü
hinten	1,8 atü	1,8 atü
mit Sozius vorn	1,4 atü	1,4 atü
hinten	2,5 atü	2,5 atü
Bremsen	Vollnaben-Innenbackenbremsen vorn und hinten	
Bremstrommel	120 mm ϕ	120 mm ϕ
Kraftstoffbehälter-Inhalt	11,25 l (einschl. ca. 1,8 l Reserve)	

Gewichte, Maße, Verbrauch, Geschwindigkeit

Leergewicht	ca. 78 kg	ca. 78 kg
Zul. Gesamtgewicht	235 kg	235 kg
Radstand	1240 mm	1240 mm
Länge	1920 mm	1920 mm
Breite	570 mm	570 mm
Höhe	970 mm	970 mm
Sitzhöhe	770 mm	770 mm
Kraftstoff-Normverbrauch	ca. 1,6 l/100 km	ca. 1,6 l/100 km
Höchstgeschwindigkeit	40 km/h	40 km/h

Änderungen in Form und Konstruktion im Zuge technischer Weiterentwicklung üblicherweise vorbehalten.

Herausgeber: ZÜNDAPP-WERKE GMBH · 8 München 80, Anzinger Straße 1-3

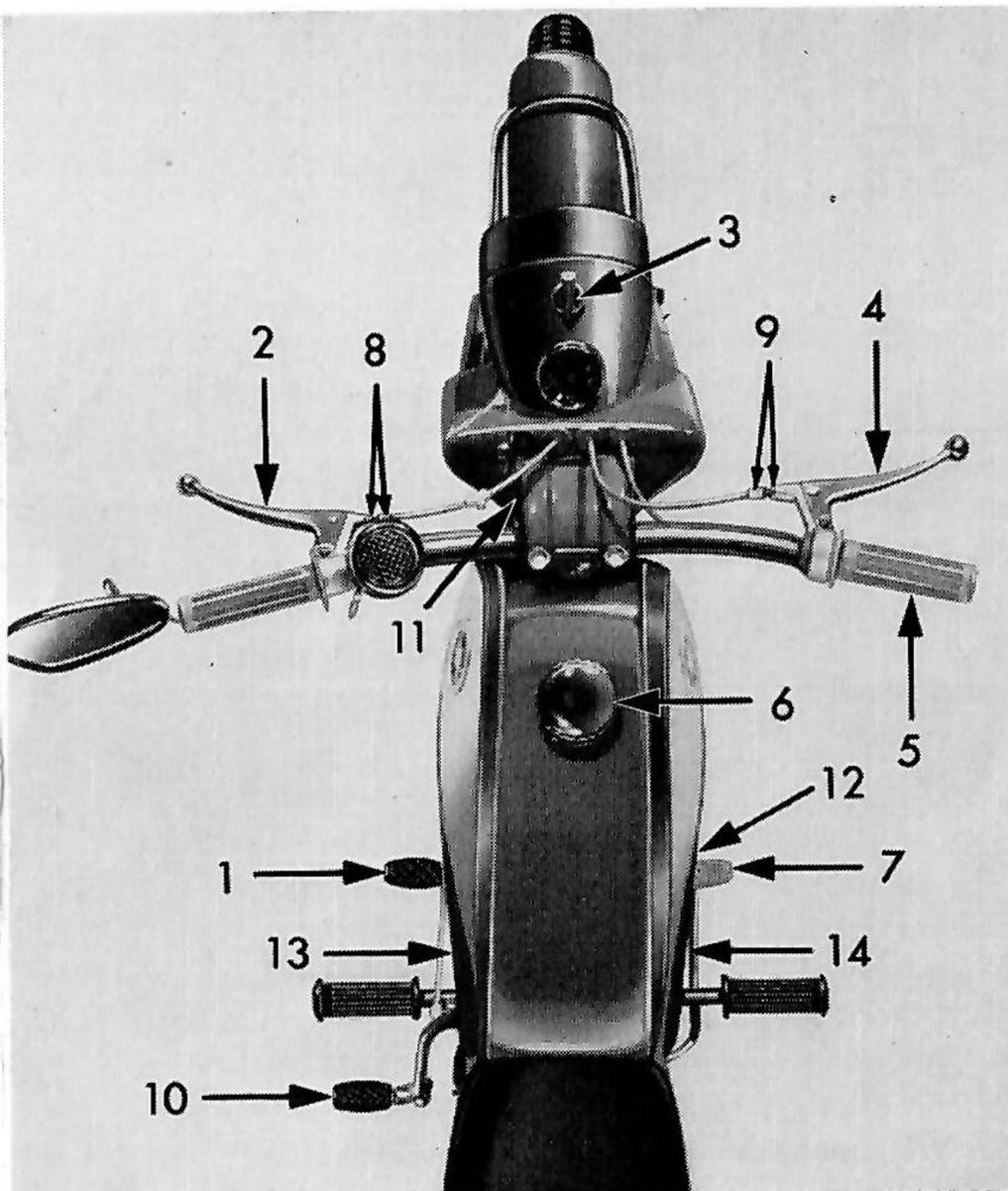


Bild 3

Bedienungselemente am Fahrzeug

zu Bild 3

- 1 = Fußschalthebel
- 2 = Kupplungshebel
- 3 = Zünd-/Lichtschalter
- 4 = Vorderrad-Handbremshebel
- 5 = Gasdrehgriff
- 6 = Tankverschluß
- 7 = Hinterrad-Fußbremshebel
- 8 = Stellschraube und Gegenmutter am Kupplungshebel
- 9 = Stellschraube und Gegenmutter am Handbremshebel
- 10 = Kickstarter
- 11 = Lenkschloß (verdeckt, s. Bild 7)
- 12 = Kraftstoffhahn (verdeckt, s. Bild 8)
- 13 = Tupper am Vergaser (verdeckt, s. Bild 11)
- 14 = Kaltstarthebel (verdeckt, s. Bild 11)



Bild 4

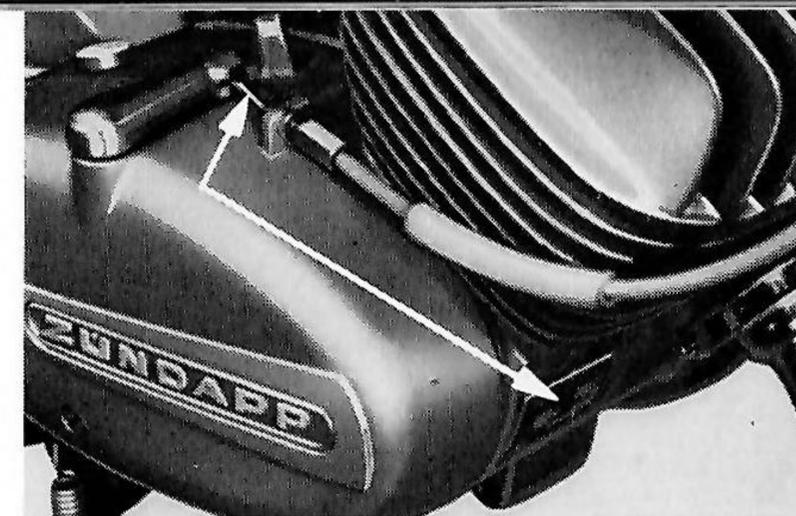


Bild 5

Vorgestellt und kurz beschrieben

Bei den beschriebenen Fahrzeugen handelt es sich um ausgesprochen sportliche Fahrzeuge. Sie unterscheiden sich in der Motorkühlung.

Fahrgestell- und Motornummer

Fahrgestellnummer am Steuerkopf eingeschlagen und auf dem Fahrzeugtypschild (Bild 4).

Motornummer am rechten Gehäuse oben, neben dem Kupplungshebel am Motor,

eingeschlagen und auf dem Motortypschild (Bild 5).

Führerschein

Ab 16 Jahren, mit Führerschein Klasse 5 zu fahren.

Nummernschild und Versicherung

Die C 50 Sport ist steuer- und zulassungsfrei, aber kennzeichenpflichtig. Eine Kraftfahrzeug-Versicherung ist erforderlich.

Achtung! Nummernschild unbedingt mittig auf Nummernschildhalter befestigen!

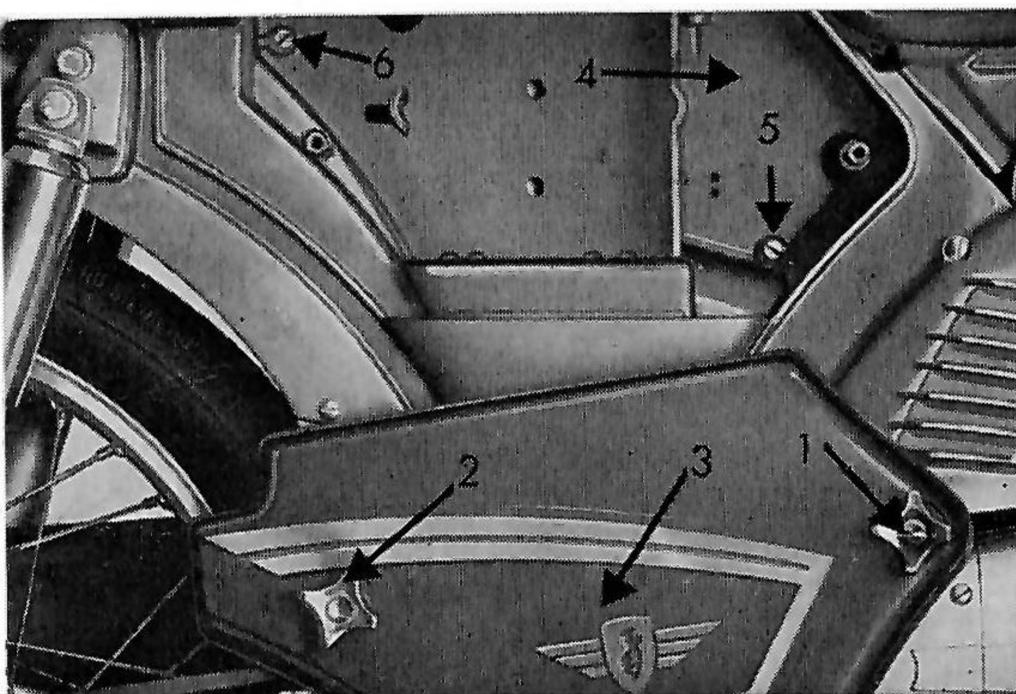


Bild 6

- 1 = Vorderer Verschußknebel mit Schlüssel
- 2 = Hinterer Verschußknebel
- 3 = Deckel
- 4 = Kammer für Werkzeugtasche
- 5 = Befestigungsschraube für linken Deckel
- 6 = Befestigungsschraube für linken Deckel

Werkzeug

Das Werkzeug wird im Werkzeugkasten (6/4) untergebracht. Zum Öffnen Schlüssel im Werkzeugkastenschloß (6/1) auf Anschlag eindrücken, Verschußknebel (6/1) und (6/2) herausschrauben und Deckel (6/3) abnehmen.

Was Ihr Fahrzeug braucht

Tanken Sie Gemisch 50:1

Der 2-Takt-Motor Ihres Fahrzeuges benötigt zum Fahren Kraftstoff-/Ölmischung 50:1, die Sie an den Tankstellen erhalten (50 Liter Normalbenzin auf 1 Liter **2-Takt-Markenöl**). Superbenzin im Gemisch schadet zwar nicht, bringt aber keinen Vorteil in Leistung und Verbrauch. **Nur 2-Takt-Markenöle** verwenden, andere können schaden.

Lassen Sie niemals, auch nicht kurzzeitig, den Motor mit reinem Benzin, ohne Öl, laufen.

Das Getriebe verlangt Öl

Das Getriebe mit Kupplung wird unabhängig vom Motor durch eine Füllung Marken-Getriebeöl SAE 80 im Getriebegehäuse geschmiert. (Für Sommer und Winter geeignet. Keine Zusätze beimischen!)

So machen Sie es richtig

Lenkschloß (Bild 7)

Das Lenkschloß befindet sich an der linken Seite des Steuerkopfes und ist zugänglich, wenn der Lenker nach rechts eingeschlagen ist (Ab- und Aufsperrstellung). Zum Absperrn Schlüssel ins Schloß stecken, Schloßeinsatz nach innen drücken, Schlüssel nach links drehen (hierdurch Verriegelung), dann wieder nach rechts drehen und herausziehen. Zum Aufsperrn Schlüssel ins Schloß stecken, nach links drehen (hierdurch springt der Schloßeinsatz nach außen), dann nach rechts und herausziehen.

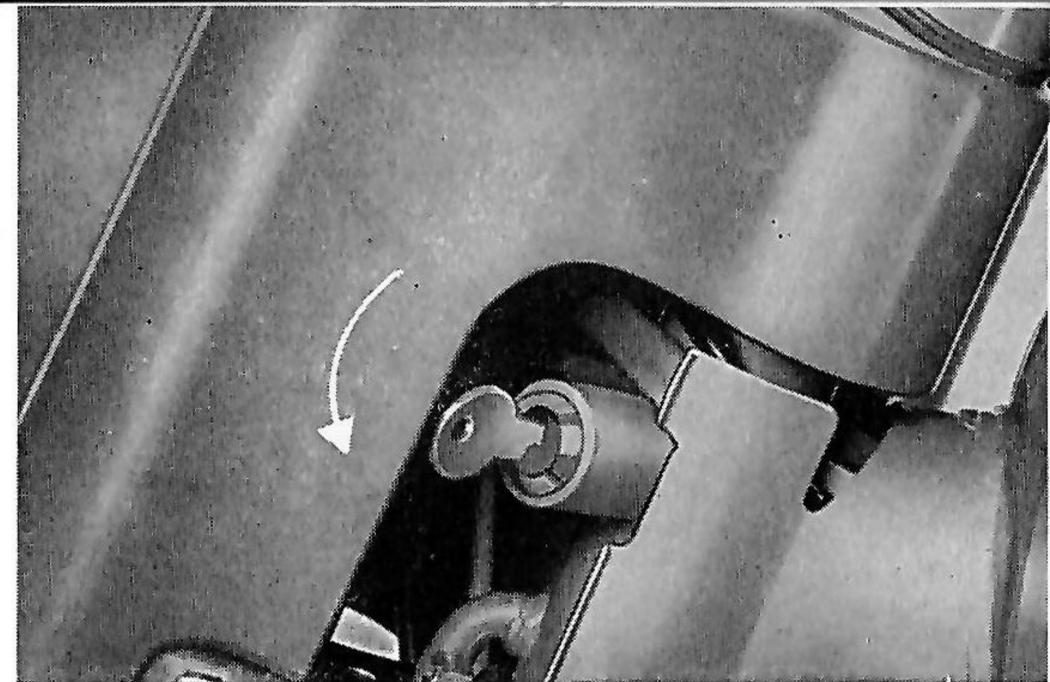


Bild 7

Fahrzeug aufbocken

Beim Aufbocken (nur auf festem Untergrund) Ständer nach unten drücken und mit dem Fuß am Boden festhalten. Durch Anfassen an der Unterkante der Sitzbank und am Lenkergriff Fahrzeug nach hinten auf den Ständer ziehen. Das Lenkschloß muß hierbei aufgeschlossen sein.

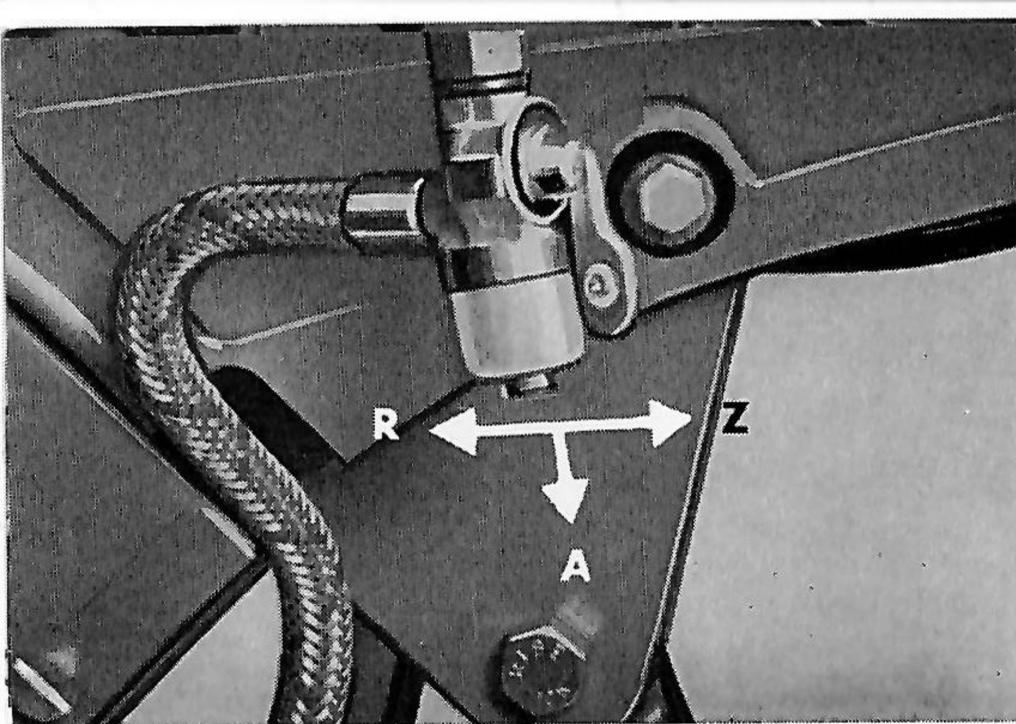


Bild 8

Kraftstoffhahn (Bild 8)

A (auf) zum normalen Fahren.
 R (Reserve) reicht für ca. 40 km.
 Z (zu) bei abgestelltem Fahrzeug.

Starten

Vor dem Starten feststellen, ob das Getriebe in Leerlaufstellung steht. Bei kurzem Hin- und Herschieben des Fahrzeuges darf kein Widerstand bemerkbar sein. Bei kal-

tem Motor Tupfer bzw. Kaltstarthebel am Vergaser eindrücken bis Kraftstoff überläuft, wenig Gas geben (Gasdrehgriff nach rückwärts drehen), Kickstarter durchtreten bis Motor läuft. Der warme Motor springt meist sofort an.

Tupfer bzw. Kaltstarthebel nicht bei bereits warmem Motor drücken.

Einfahrhinweis

Wir weisen besonders darauf hin, daß während der ersten 500 km ununterbrochene Vollgasfahrten und lange Bergfahrten zu vermeiden sind. Nach dieser Kilometerzahl kann dem Motor allmählich die volle Leistung abverlangt werden.

Kuppeln und Schalten

Ihr Fahrzeug ist mit einem Dreigang-Getriebe ausgerüstet, dessen einzelne Gänge durch den Fußschalthebel (3/1) geschaltet werden. Der Fußschalthebel kehrt nach jeder Schaltbewegung in seine Mittellage zurück. Hebel einmal nach unten bis zum Anschlag treten heißt, einen Gang herunterschalten. Hebel einmal nach oben bis zum Anschlag ziehen heißt, einen Gang heraufschalten.

Gangfolge von unten nach oben:
 1—Leerlauf—2—3.

Aus der Stellung des Fußschalthebels ist nicht erkennbar, welcher Gang eingelegt ist. Um sicher den Leerlauf im Getriebe zu finden, muß – eventuell durch mehrmaliges Heruntertreten des Fußschalthebels bei geringfügigem Hin- und Herbewegen des Fahrzeuges – der 1. Gang eingeschaltet werden. Dann den Fußschalthebel um die Hälfte des Weges zwischen 1. und 2. Gang in die Leerlaufstellung nach oben ziehen. Zum Anfahren Kupplungshebel (3/2) bis zum Lenkergriff ziehen, dabei Gas wegnehmen, 1. Gang durch Herunterdrücken des Fußschalthebels (3/1) schalten, Kupplungshebel (3/2) langsam loslassen und gleichzeitig Gas geben.

Bei steigender Geschwindigkeit bei etwa 10–15 km/h auf den 2. Gang schalten, 25–30 km/h auf den 3. Gang schalten.

Sinkt die Geschwindigkeit trotz weiteren Gasgebens an Steigungen ab, muß zurückgeschaltet werden. Hierzu Kupplungshebel ziehen (bei gleichzeitiger Gaswegnahme bis wenig Gas), Fußschalthebel bis zum

Anschlag nach unten drücken, Kupplungshebel langsam loslassen (bei gleichzeitigem Gasgeben).

Bei fallender Geschwindigkeit an Steigungen bei etwa 30 km/h auf den 2. Gang schalten, 25 km/h auf den 1. Gang schalten.

Fahren bei Dunkelheit

Die elektrische Anlage Ihres Fahrzeuges gibt nur bei laufendem Motor Strom ab. Der Scheinwerfer und das Rücklicht werden durch den Zünd-/Lichtschalter (3/3) eingeschaltet.

Bremsen, Anhalten

Gas wegnehmen, Handbremse (3/4) ziehen und Fußbremse (3/7) drücken (hierbei leuchtet das Bremslicht auf), Kupplungshebel (3/2) ziehen, Getriebe zum Anhalten auf Leerlauf schalten. Achtung! Bei nasser, verschmutzter oder rutschiger Fahrbahn besonders mit der Handbremse (3/4, wirkt aufs Vorderrad) vorsichtig bremsen.

Motor abstellen

Kraftstoffhahn (Bild 8) schließen (Stellung Z). Zündung durch den Zünd-/Lichtschalter (3/3) abstellen.

Gute Pflege ist Geld wert

Werkstattinspektionen müssen sein

Voraussetzung für die im Garantieschein verbürgte Gewährleistungspflicht des Werkes ist, daß Sie Ihre ZÜNDAPP nach 300 km zur 1., nach 1200 km zur 2. und nach 2500 km zur 3. Inspektion einem ZÜNDAPP-Händler vorführen. Diese ersten 3 Inspektionen umfassen folgende Arbeiten:

1. Getriebeöl wechseln (Getriebeöl SAE 80), nur bei der 1. Inspektion;
2. Kraftstoffschlauch auf einwandfreien Sitz an den Anschlüssen prüfen;
3. Kraftstoffhahn, Luftfilter und Vergaser reinigen und prüfen;
4. Kupplungsspiel prüfen (an der Einhängeklaue des Kupplungshebels am Getriebe, ca. 2 mm Spiel);
5. Unterbrecher-Kontaktabstand überprüfen und evtl. nachstellen (0,35–0,45 mm), bei der 1. und 3. Inspektion;
6. Zündzeitpunkt prüfen, 1,4 bzw. 1,1 mm, nur bei der 1. und 3. Inspektion;
7. Zündkerze reinigen und Elektrodenabstand prüfen (0,4 mm);
8. Zylinder sowie Auspuffanlage reinigen, nur bei der 3. Inspektion;
9. Zylinderkopfmutter über Kreuz anziehen (Drehmoment 1,5 mkp), nur bei der 1. und 3. Inspektion;
10. Kupplungszug, Gaszug, Bremszug, Fußbremsgestänge- und Handhebelgelenke schmieren und nachstellen;
11. Antriebskette überprüfen und evtl. nachstellen (Durchhang 15–20 mm);
12. Räder auf Schlag prüfen und Speichen nachziehen;
13. Lenkungs-lager überprüfen und nachstellen, nur bei der 1. und 3. Inspektion;
14. Lichtanlage einschließlich Scheinwerfereinstellung überprüfen, nur bei der 1. und 3. Inspektion;
15. Alle von außen zugänglichen Schrauben und Muttern nachziehen;
16. Probefahrt mit Bremsprobe der Vorder- und Hinterradbremse.

Pflegeplan

Nach den 3 vorgeschriebenen Inspektionen empfehlen wir Pflege- und Kontrollarbeiten nach folgendem Plan:

Nach jeweils km	Pflege- und Kontrollarbeit	Näheres Seite
500	Alle von außen zugänglichen Befestigungsschrauben und -Muttern auf festen Sitz prüfen und, wenn erforderlich, nachziehen	26
	Funktion beider Bremsen prüfen, evtl. nachstellen	
	Kupplungsspiel am Kupplungshebel prüfen (1–2 mm) und, wenn erforderlich, nachstellen	21
	Zündkerze reinigen und Elektrodenabstand prüfen bzw. korrigieren (0,4 mm)	25
	Bowdenzüge, Fußbremsgestänge- und Handhebelgelenke ölen, evtl. nachstellen	20
	Durchhang der Hinterradkette prüfen (15–20 mm), evtl. nachstellen	22
2000	Kette mit Kettenfett leicht nachschmieren	20
	Lenkungs-lager überprüfen und, wenn notwendig, nachstellen	

Nach jeweils km	Pflege- und Kontrollarbeit	Näheres Seite
2000	Getriebeölstand prüfen; bei zu niedrigem Ölstand Öl nachfüllen (Getriebeöl SAE 80)	19
	Räder auf Schlag prüfen und evtl. Speichennippel nachziehen	
	Kraftstoffhahn, Vergaser und Luftfilter reinigen und prüfen	23–25
	Lichtanlage einschl. Scheinwerfereinstellung überprüfen	26
	Auspufftopf-Einsatz reinigen	29
5000	Unterbrecher-Kontakte erneuern und einstellen (0,35–0,45 mm). Zündeneinstellung prüfen (1,4 bzw. 1,1 mm) vor OT. und, wenn notwendig, nachstellen (Werkstatt-Arbeit)	29
	Hinterradkette abnehmen, reinigen und neu fetten (Durchhang 15–20 mm)	20/22
12 000	Zylinderkopfmuttern bei kaltem Motor über Kreuz nachziehen (mit Drehmomentschlüssel, 1,5 mkp)	
	Getriebeölfüllung 350 cm ³ (Getriebeöl SAE 80) wechseln	19
	Zylinder und Auspuffanlage entkohlen (Werkstatt-Arbeit)	29

Getriebeölstand prüfen

Ölstandschraube (9/1) am rechten Gehäusedeckel herausschrauben, das auf den Rädern stehende Fahrzeug leicht nach rechts neigen. Läuft etwas Öl aus, ist das Getriebegehäuse richtig gefüllt. Andernfalls Öl nachfüllen. Ölstandschraube einschrauben, festziehen. Zum Ölwechsel bei warmem Motor Ölablaßschraube (9/2) und Öleinfüllschraube (Bild 10) entfernen, Öl ablassen. Dann Ölablaßschraube einschrauben, festziehen. 350 cm³ neues Getriebeöl SAE 80 langsam einfüllen, Öleinfüllschraube einschrauben, festziehen. Ölstand kontrollieren, wenn alles Öl im Getriebegehäuse nach unten gelaufen ist.

Achtung! Belüftungsbohrung in der Öleinfüllschraube (Bild 10) muß frei sein.

zu Bild 9

- 1 = Ölstandkontrollschraube
- 2 = Ölablaßschraube
- 3 = Befestigungsschrauben

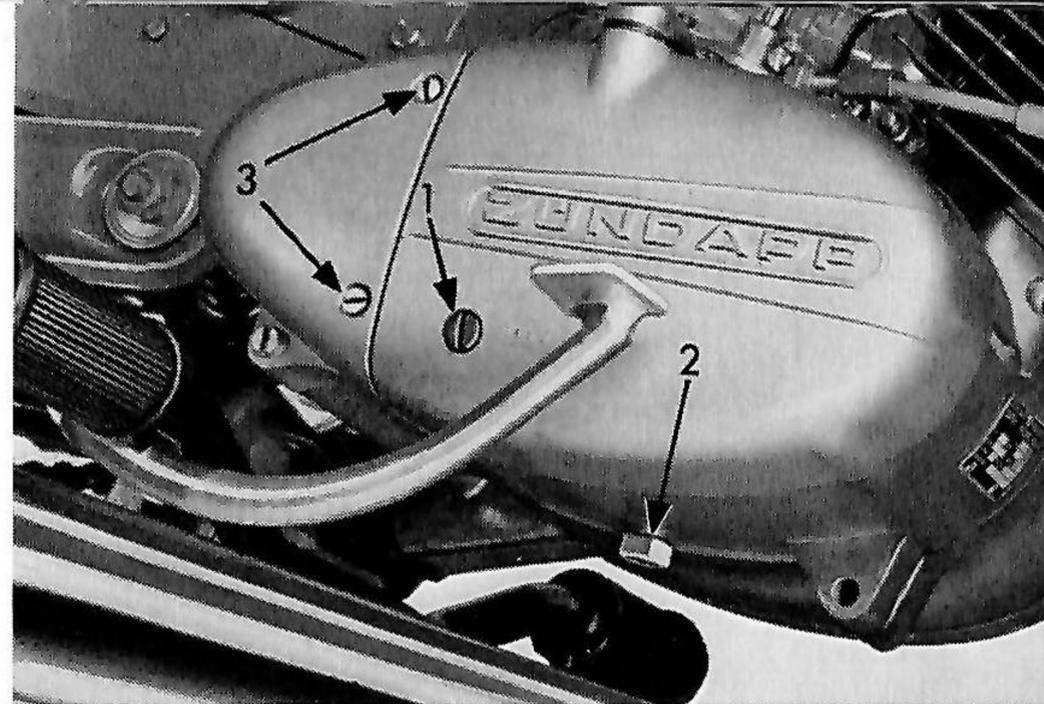


Bild 9 ▲

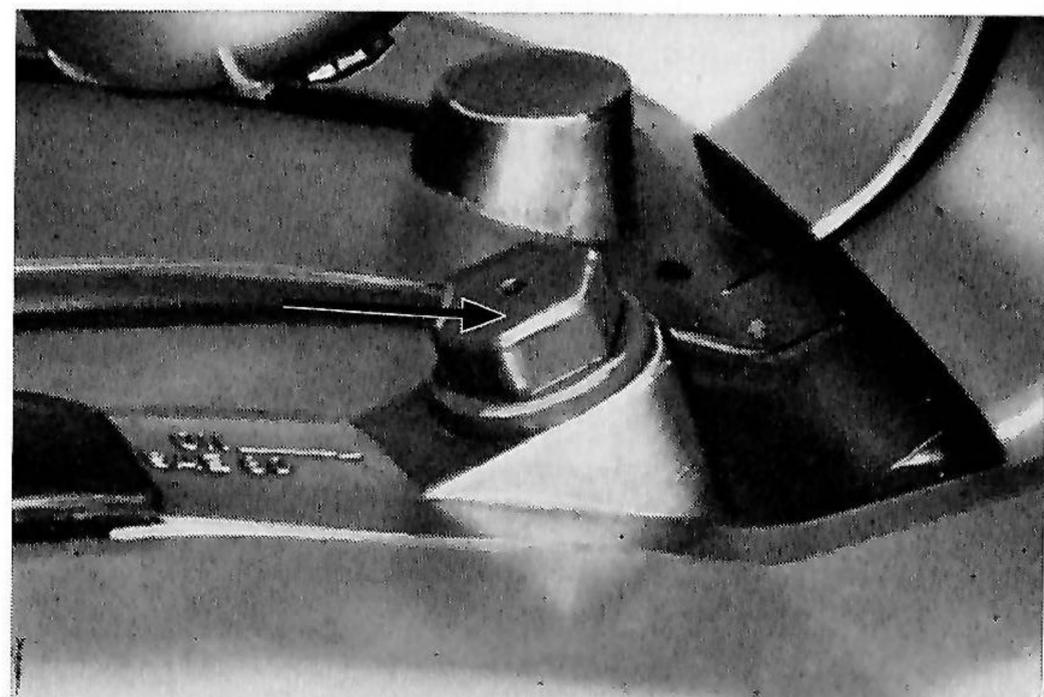


Bild 10 ▼

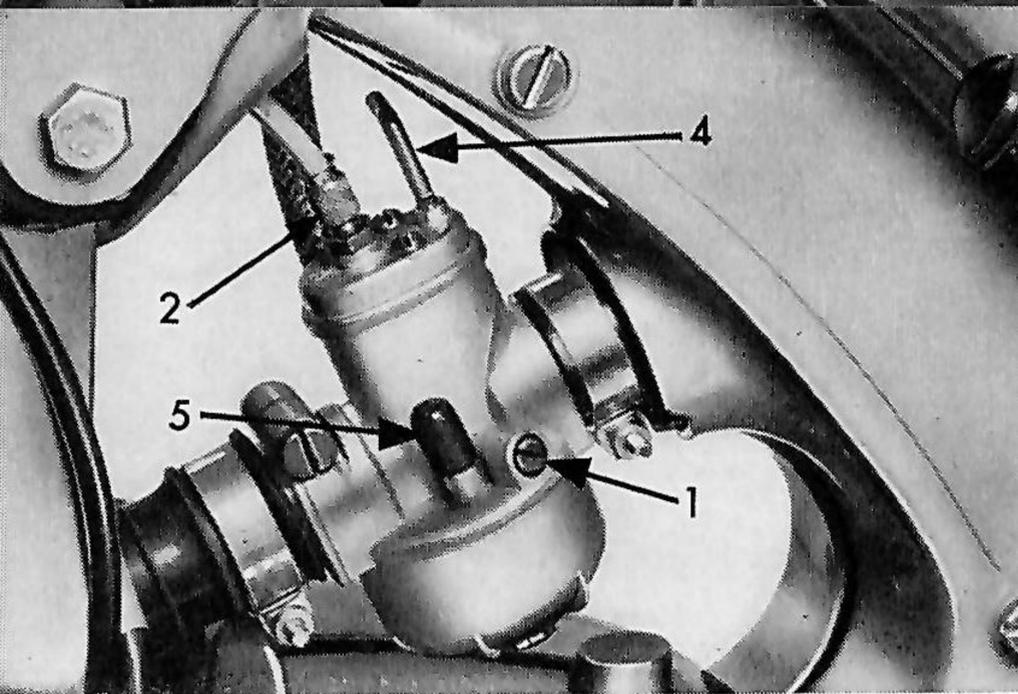


Bild 11

- 1 = Leerlauf-Stellschraube
- 2 = Seilhüllen-Stellschraube
- 4 = Druckstift für den Startschieber (Gebläsemotor)
- 5 = Tupfer

Schmierfett für die Kette

Die Hinterradkette wird nur leicht mit Spezialkettenfett (bei Ihrem ZÜNDAPP-Händ-

ler erhältlich) auf der Innenseite geschmiert. In größeren Abständen sollte sie vom Fahrzeug abgenommen, gründlich gereinigt und durchgeschmiert werden.

Auch Bowdenzüge brauchen Öl

Geben Sie ab und zu einige Tropfen dünnes Schmieröl an die Bowdenzugenden von Gaszug, Kupplungszug und deren Schmiernippel.

Öl für die Gleitstellen der Bedienungshebel

Wenige Tropfen Schmieröl genügen, um die Gleitstellen leichtgängig zu halten.

Schmiernippel

Am Fußbremshebel (3/7) Nippel mit Schmierfett versehen.

Wichtig ist der Reifenluftdruck

Solo:	vorn	1,4 atü
	hinten	1,8 atü
mit Sozius:	vorn	1,4 atü
	hinten	2,5 atü

Leerlauf einstellen

Läuft der betriebswarme Motor im Leerlauf zu schnell bzw. zu langsam (bleibt gelegentlich stehen), so kann er durch Verdrehen der Leerlauf-Stellschraube (11/1) am Vergaser reguliert werden. Hineindrehen schneller, Herausdrehen langsamer. Keinesfalls soll die Leerlaufregulierung mit Hilfe der Seilhüllen-Stellschraube (11/2) erfolgen. Diese Stellschraube dient lediglich zur Einstellung des „toten Ganges“ der Seilhülle, der 0,5 bis 1 mm betragen soll.

Kupplungsspiel einstellen

Am Kupplungs-Betätigungshebel (12/1) am Motorgehäuse muß von der Kupplung her geringfügiges Spiel fühlbar sein. Dieses kann durch Verschleiß der Kupplungslamellen verschwinden. Zum Nachstellen Schrauben (9/3) und Abschlußkappe demontieren, Gegenmutter (12/5) lockern, Stellschraube (12/4) verdrehen (nach links größeres Spiel, nach rechts kleineres Spiel), Gegenmutter (12/5) festziehen, Abschlußkappe mit Schrauben (9/3) wieder montieren. Danach muß der Kupplungszug kontrolliert und evtl. nachgestellt werden.

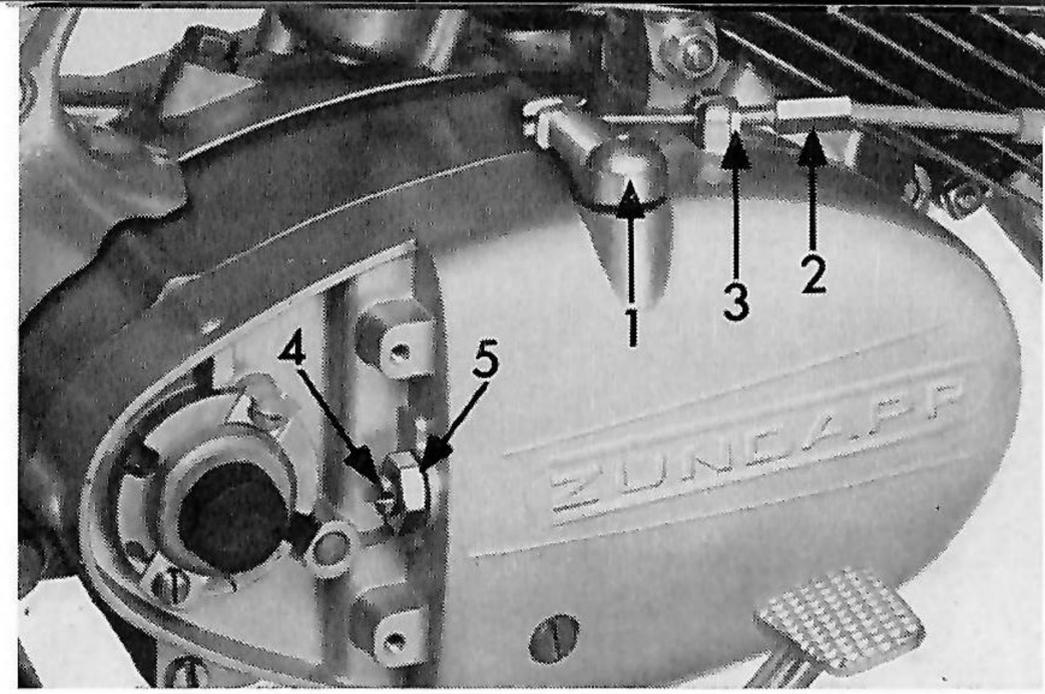


Bild 12

- 1 = Kupplungs-Betätigungshebel
- 2 = Bowdenzug-Stellschraube
- 3 = Gegenmutter
- 4 = Stellschraube
- 5 = Gegenmutter

Kupplungszug nachstellen

An der Seileinhängung des Kupplungshebels (3/2) muß ein toter Gang von 1–2 mm vorhanden sein. Dieser kann durch die Stellschraube (3/8) nach Lösen der Gegenmutter nachgestellt werden.

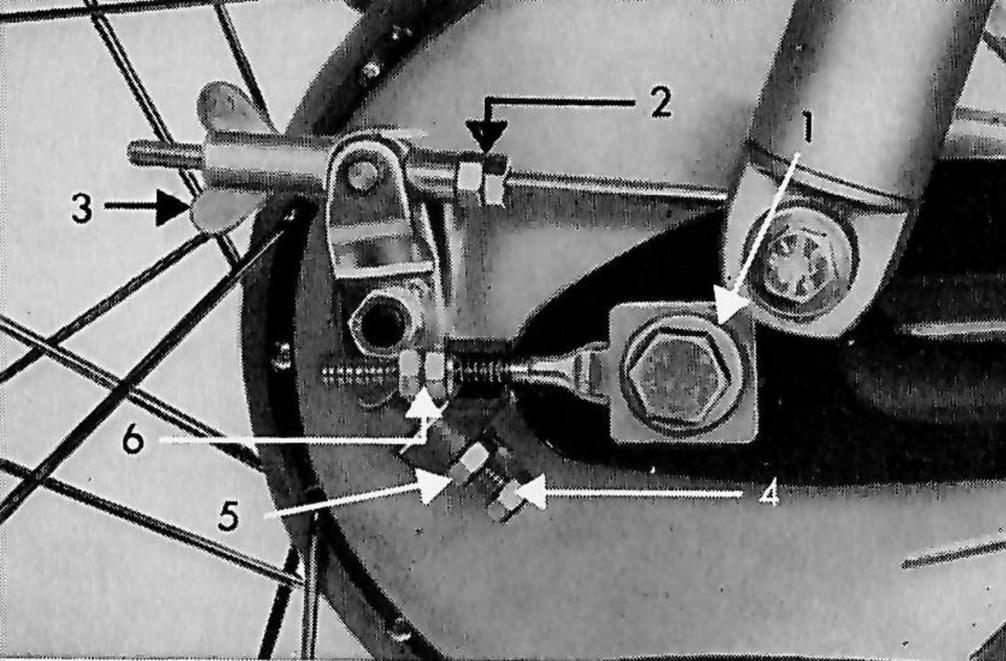
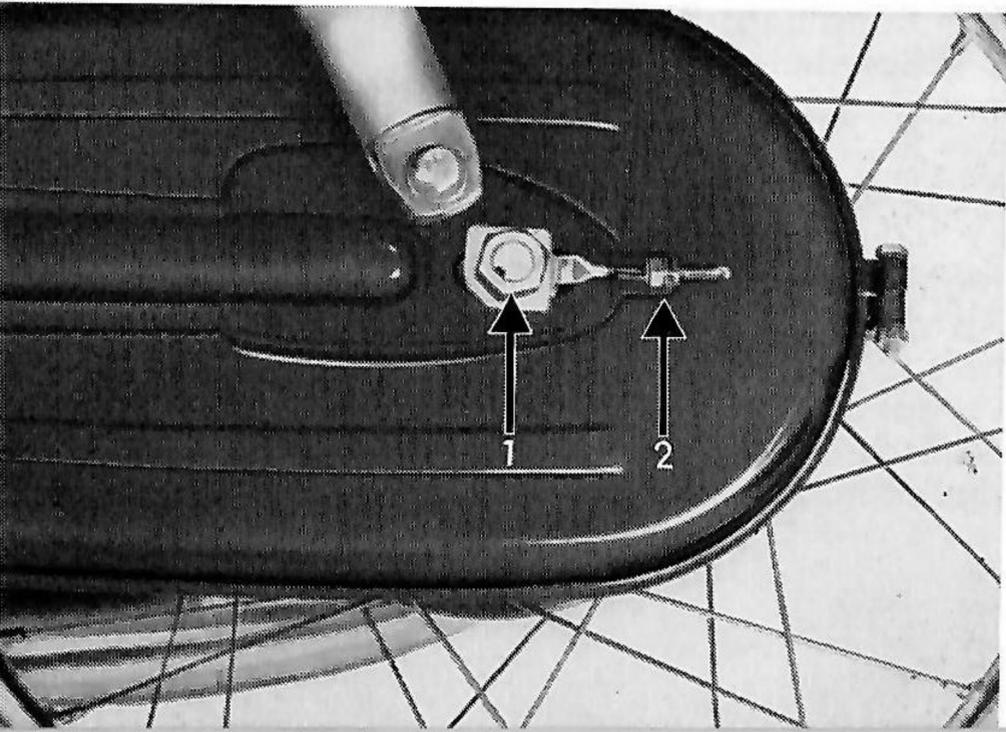


Bild 13 ▲

Bild 14 ▼



Kette nachspannen

Die Kette soll bei belastetem Fahrzeug 15–20 mm durchhängen. Sie längt sich im Laufe der Zeit etwas und muß nachgestellt werden. Zum Nachstellen Sechskant (13/1) und Sechskantmutter (14/1) lockern, Kettenspannmutter (14/2) und (13/6) drehen, bis Kettendurchhang stimmt und Rad mittig in der Hinterradgabel steht, Sechskant (13/1) und Sechskantmutter (14/1) wieder festziehen.

zu Bild 13

- 1 = Steckachse
- 2 = Mutter und Gegenmutter
- 3 = Einstell-Flügelmutter
- 4 = Stellschraube
- 5 = Gegenmutter
- 6 = Kettenspannmuttern

zu Bild 14

- 1 = Sechskantmutter
- 2 = Kettenspannmuttern

Luftfilter reinigen

Deckel (6/3) an der rechten Fahrzeugseite entfernen, Schrauben (6/5 und 6/6) lösen und linken Deckel abnehmen. Nach Lösen der Klemmschraube (15/5) Dämpfer (15/1) abziehen. Die Kappe (16/5) des Dämpfers mit einem Dorn von ca. 18–20 mm Durchmesser nach oben aus ihrem Schnapprand ziehen. Ansatzpunkt Lufteintrittsrohr (s.

zu Bild 15

- 1 = Ansauggeräuschkämpfer
- 2 = Feinstfilter
- 3 = Gummidichtung
- 4 = Ansaugtrichter
- 5 = Klemmschraube

zu Bild 16

- 1 = Ansauggeräuschkämpfer
- 2 = Abschrägung am Ansaugtrichter
- 3 = Ansaugtrichter
- 4 = Feinstfilter
- 5 = Filtergehäuse (Kappe)
- 6 = Gummidichtung

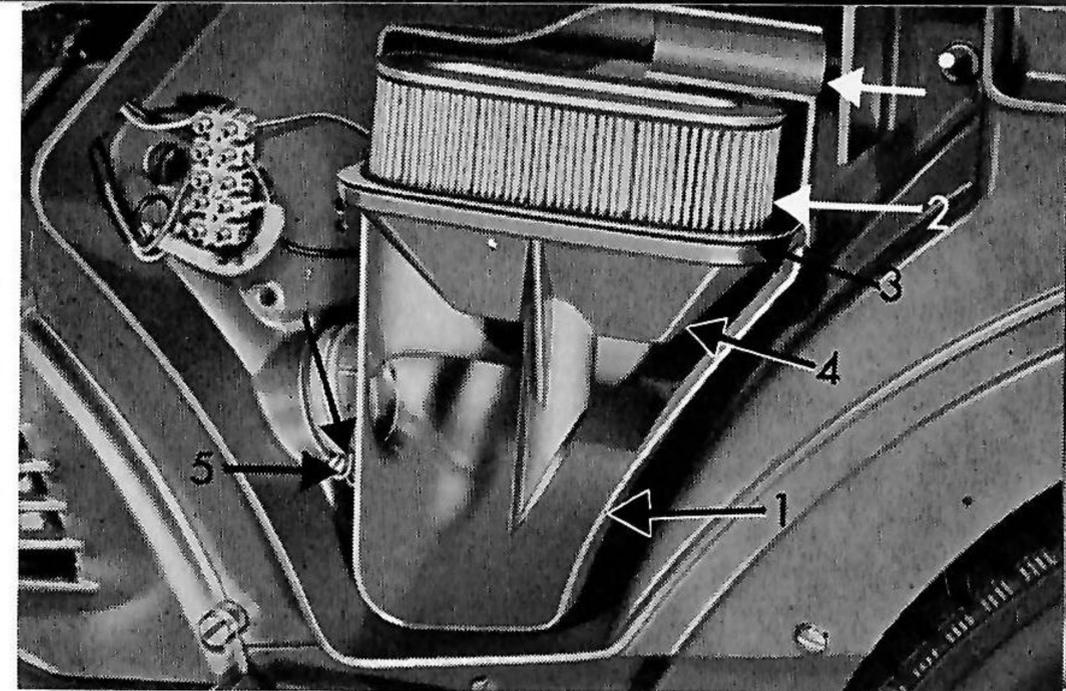
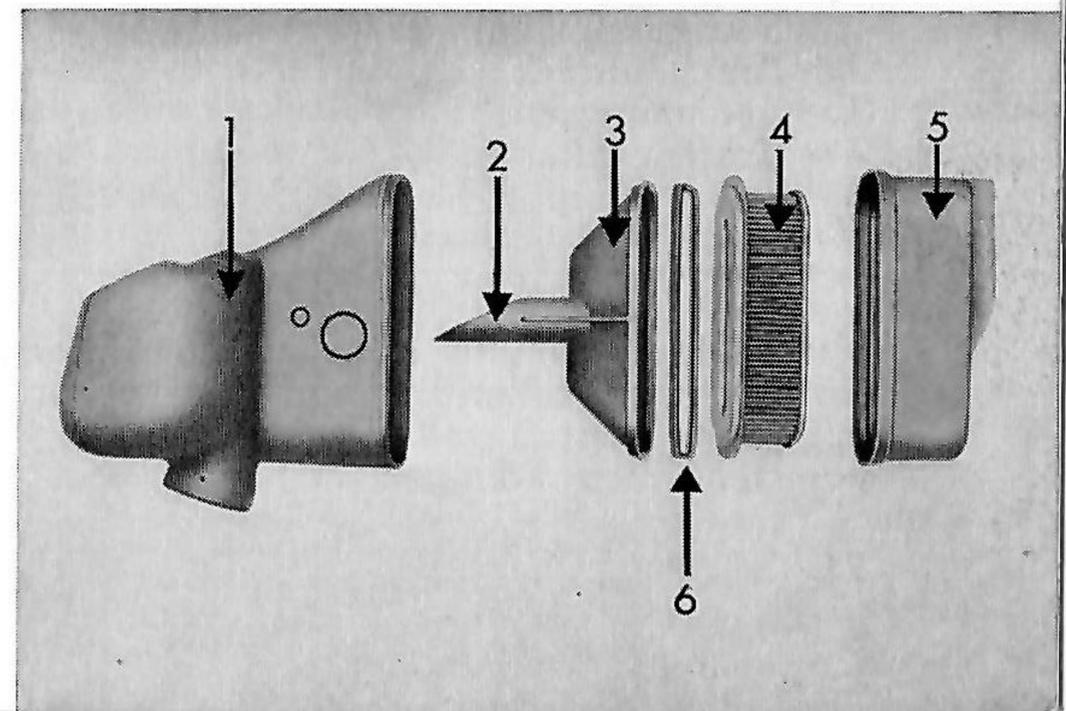


Bild 15 ▲

Bild 16 ▼



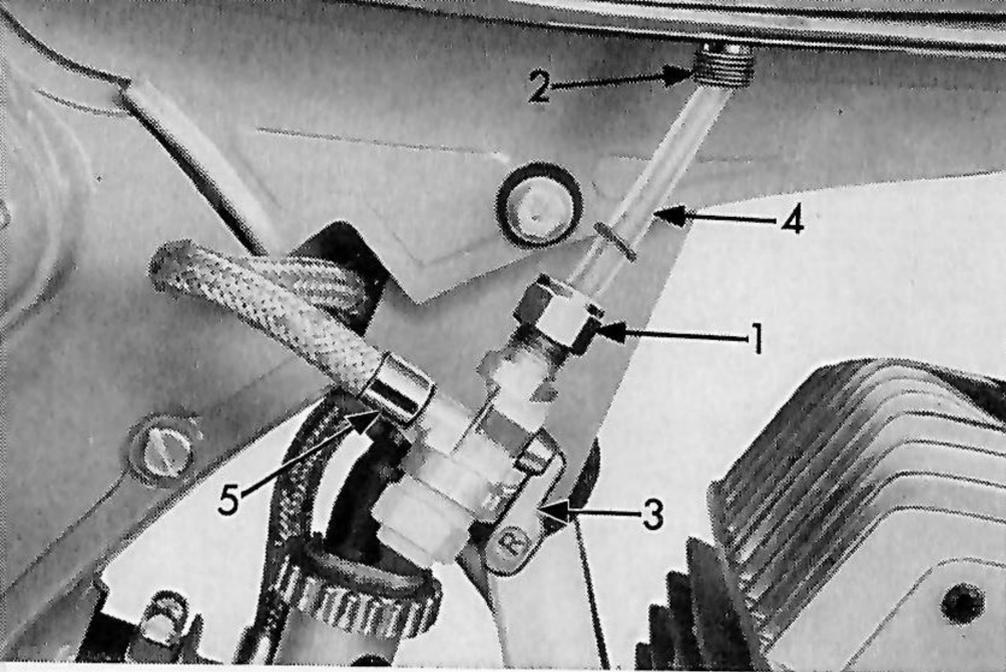


Bild 17

- 1 = Sechskantmutter
- 2 = Anschlußstück
- 3 = Bedienungsknebel
- 4 = Kraftstofffilter
- 5 = Anschlußnippel für Kraftstoffschlauch

oberen Pfeil im Bild 15). Das Feinstfilter (15/2) ist ein Papierfilter und darf weder mit Wasser noch mit Öl in Berührung kommen. Zum Reinigen Feinstfilter aus-

klopfen, bei großer Verschmutzung erneuern. Zum Zusammenbau Feinstfilter (15/2) in Kappe (16/5) einlegen. Gummidichtung (16/6) auf Dämpferrand aufziehen und in Kappe (16/5) einsetzen.

Abschrägung (16/2) des Stutzens muß zur Abschrägung des Dämpfers (16/1) zeigen. Die gerundete Erweiterung des Verstärkungsringes im Stutzen muß zum Dämpfer zeigen (s. unteren Pfeil in Bild 15).

Nicht ohne Filter fahren! Gefahr für den Motor, keine Leistungsverbesserung.

Kraftstofffilter säubern

Das Kraftstofffilter (17/4) befindet sich am Ende des Kraftstoffhahns im Tank. Zum Säubern Kraftstoff ablassen, Kraftstoffhahn vom Tank abschrauben, Filter (17/4) in Kraftstoff auswaschen. Vorsicht, die Dichtung in der Sechskantmutter (17/1) muß bei Wiedermontage unbeschädigt sein, damit die Schraubverbindung dicht wird.

Wassersack zum Säubern bei geschlossenem Kraftstoffhahn (Stellung Z) abschrauben und wieder montieren.

Vergaser reinigen

Unkundige sollten den Vergaser höchstens außen reinigen und alles andere einer Werkstatt überlassen. Zum Reinigen der verstopften Hauptdüse Schwimmergehäuse abschrauben, Hauptdüse (18/1) heraus-schrauben und mit Preßluft oder einer Borste säubern. Keinen Draht verwenden, er kann Beschädigungen hervorrufen. Hauptdüse und Schwimmergehäuse wieder montieren.

Achtung! Nur die vom Werk vorgeschriebene Düsenbestückung bringt höchste Leistung und Sicherheit für den Motor.

Zündkerze und Elektrodenabstand

Bosch W 175 T1, Beru W 175/14

Bei Kontrolle der Zündkerze auf den Elektrodenabstand achten. Elektrodenabstand (0,4 mm), wenn nötig, nachbiegen. Zündkerze bei Bedarf mit einer weichen Drahtbürste reinigen, im Kerzeninnern ange-setzte Ölkohle mit Holzstäbchen entfernen.

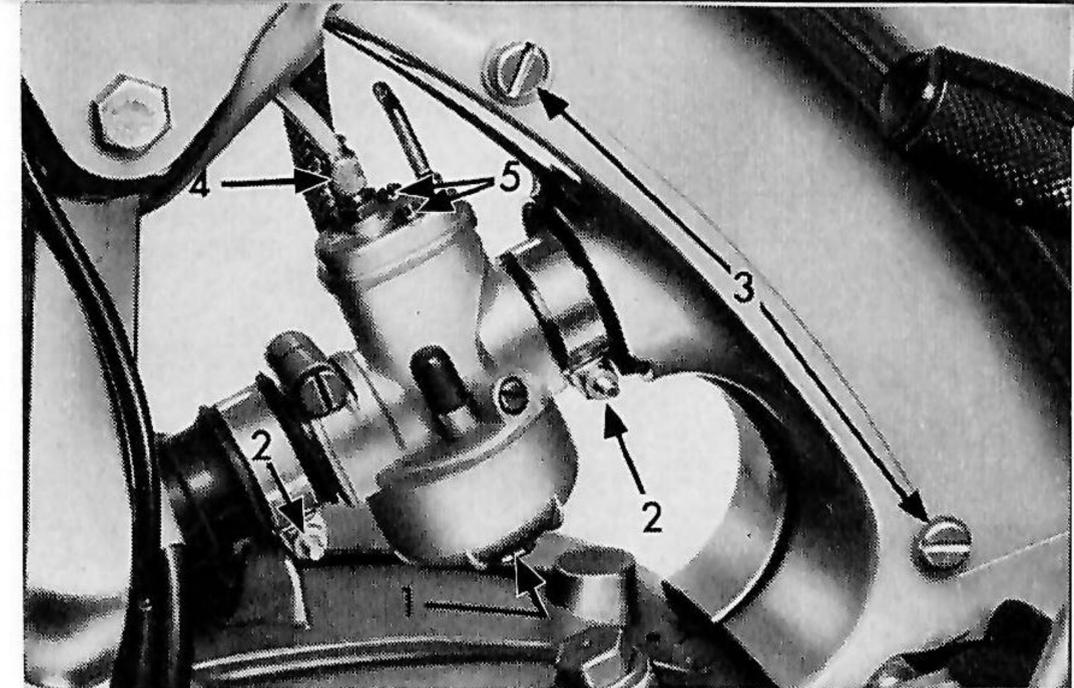


Bild 18

- 1 = Hauptdüse
- 2 = Klemmschrauben
- 3 = Schrauben für Rahmenverkleidung
- 4 = Seilhüllen-Stellschraube
- 5 = Schrauben für Mischkammerdeckel



Bild 19

- 1 = Schlitzschraube
2 = Einstellschraube für Scheinwerferhöhe

Glühbirnen auswechseln

Vor jeder Fahrt bei Dunkelheit kontrollieren, ob alle Glühbirnen brennen. Zum Auswechseln der Scheinwerferbirne Schlitzschraube (19/1) herausschrauben, Scheinwerfereinsatz herausnehmen, Lampenfas-

sung demontieren, Scheinwerferbirne aus dem Bajonettverschluß herausdrehen und durch eine neue ersetzen. Wiedermontage in umgekehrter Reihenfolge.

Am Rücklicht Schlitzschraube lösen und Gehäuse abnehmen, die obere Glühbirne ist die Bremsleuchte (6V, 5W), die untere die Rückleuchte (6V, 4 W).

Bremsen nachstellen

Die Bremsen müssen einen kleinen Leerweg aufweisen, welcher aber durch Bremsbelag-Verschleiß im Laufe der Zeit größer wird. Zum Nachstellen der Vorderradbremse Gegenmutter (20/1) lockern, Stellschraube (20/2) zur Verkleinerung des Leerweges herausdrehen, Gegenmutter (20/1) festziehen. Zusätzlich kann auch am Handbremshebel (3/4) die Stellschraube (3/9) nachgestellt werden.

Zum Nachstellen der Hinterradbremse Gegenmutter (13/5) lockern, Stellschraube (13/4) zur Verkleinerung des Leerweges nach rechts drehen, Gegenmutter (13/5) wieder festziehen. Der Fußbremshebel

kann in seiner Höhe verstellt werden. Hierzu Gegenmutter mit Mutter (13/2) lösen, Einstell-Flügelmutter (13/3) vor- oder zurückdrehen, Mutter und Gegenmutter (13/2) festziehen.

Achtung! Die Bremsstrommeln dürfen nicht schleifen, kein Öl oder Fett an die Bremsbeläge bringen, Bremsgestänge nicht verbiegen.

Vorderrad aus- und einbauen

Fahrzeug aufbocken, Überwurfmutter (21/1) des Tachoantriebs lösen, Tachospirale aus

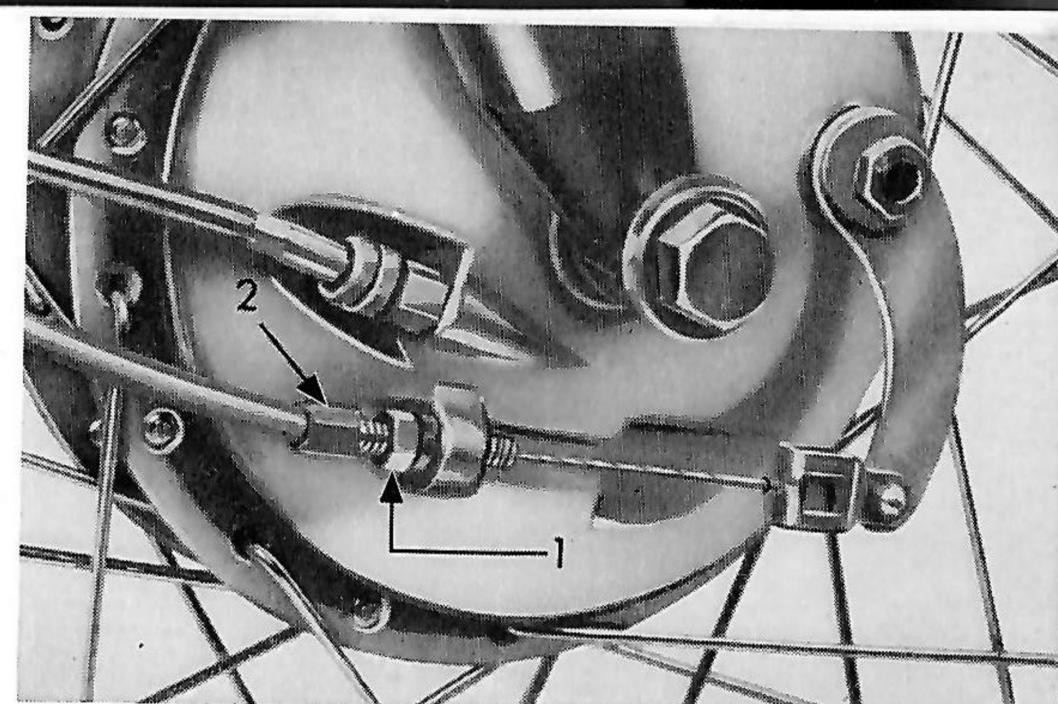


Bild 20 ▲

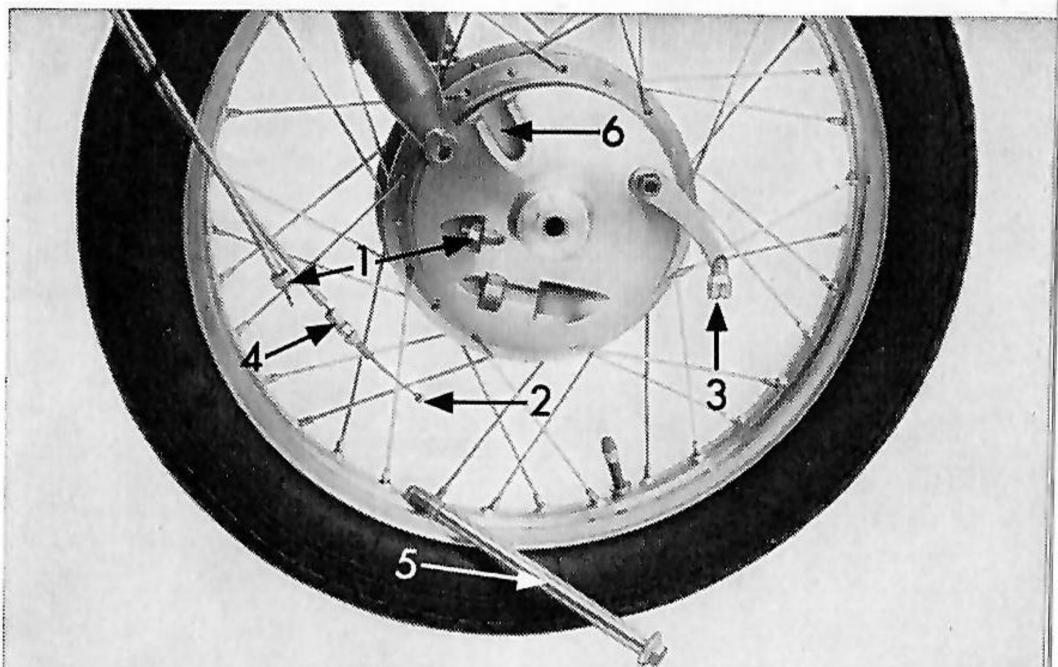
Bild 21 ▼

zu Bild 20

- 1 = Gegenmutter
2 = Bowdenzug-Stellschraube

zu Bild 21

- 1 = Tachoantrieb und Überwurfmutter
2 = Nippel am Bremsseil
3 = Nippel-Einhängebügel am Bremshebel
4 = Bremsseil-Nachstellschraube
5 = Steckachse
6 = U-förmige Aussparung am Bremsschild



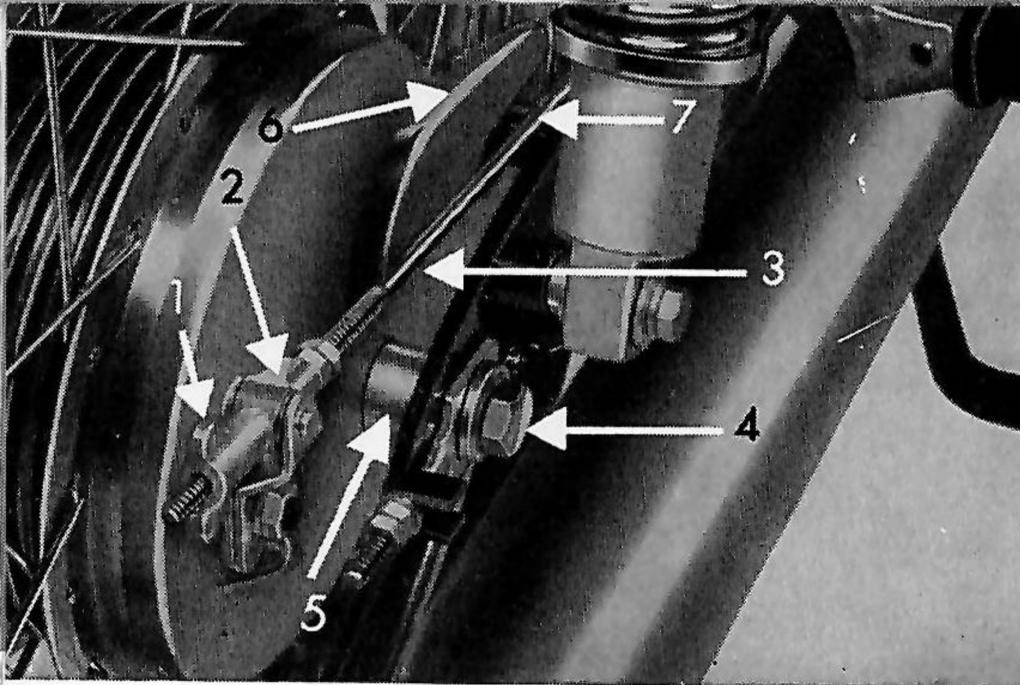
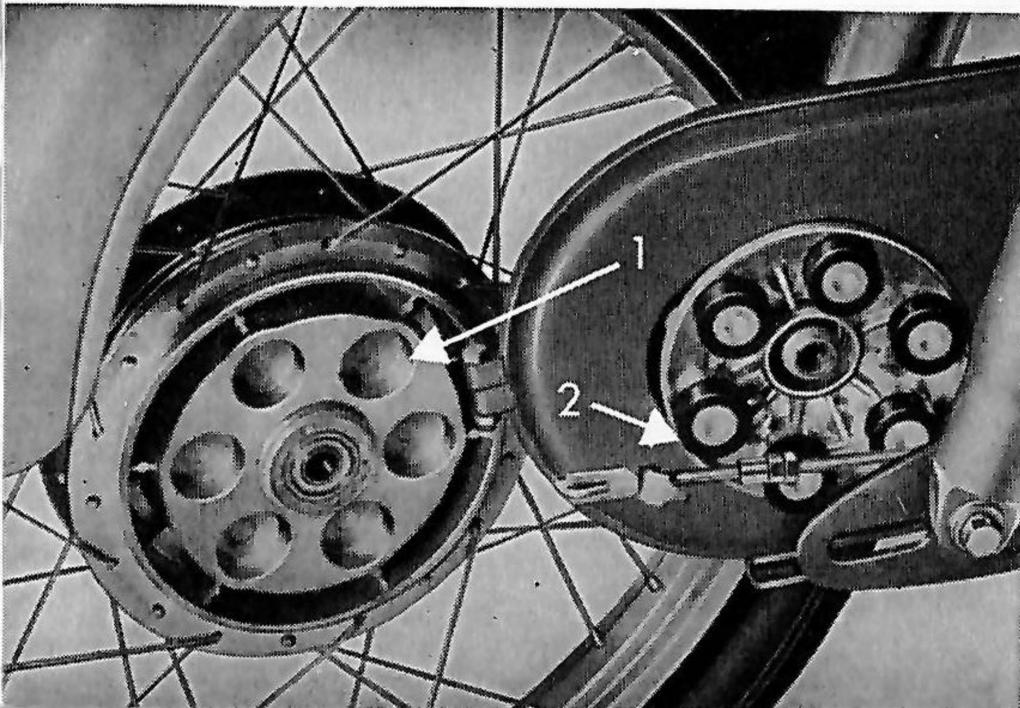


Bild 22 ▲

Bild 23 ▼



dem Bremsschild herausziehen. Dann Nippel (21/2) des Bremsseiles aus dem Bügel (21/3) am Bremshebel aushängen und anschließend das Bremsseil nach Zurückziehen der Stellschraube (21/4) mit der Gegenmutter und Mutter aus dem Widerlager am Bremsschild herausnehmen. Nun Steckachse (21/5) herausschrauben und das komplette Rad ist frei.

zu Bild 22

- 1 = Einstell-Flügelmutter
- 2 = Sicherungsblech
- 3 = Bremsgestänge
- 4 = Steckachse
- 5 = Distanzstück
- 6 = Gabel des Bremsschildes
- 7 = Abstützbolzen am Schwingenarm

zu Bild 23

- 1 = Aussparungen für Mitnehmer
- 2 = Mitnehmer mit Gummipuffern am Nabenflansch

Hinterrad aus- und einbauen

Fahrzeug aufbocken, Gegenmutter und Mutter (13/2) am Bremsgestänge lösen und Einstell-Flügelmutter (22/1) soweit zurückschrauben, daß das Sicherungsblech (22/2) zurückgezogen und das Bremsgestänge (22/3) nach unten aus dem geschlitzten Bolzen im Bremshebel herausgenommen werden kann. Steckachse (22/4) herausschrauben. **Auf keinen Fall darf die Nabenflansch-Mutter (14/1) gelöst werden.**

Nach Entnahme des Distanzstückes (22/5) zwischen Nabe und Schwinge kann das komplette Hinterrad nach rechts aus den Aussparungen (23/1) für die Mitnehmer (23/2) am Kettenrad abgezogen und nach hinten herausgenommen werden.

Beim Wiedereinbau besonders darauf achten, daß die Gabel des Bremsschildes (22/6) über den Abstützbolzen am rechten Schwingenarm (22/7) geschoben wird und daß durch leichtes Drehen des Rades die Mitnehmer (23/2) und die Aussparungen (23/1) in Eingriff kommen. Wiedermontage

sonst in umgekehrter Reihenfolge wie oben beschrieben.

Auspufftopf reinigen

In der Auspuffanlage setzen sich im Laufe der Zeit, besonders im Einsatz, Verbrennungsrückstände fest. Diese sollten regelmäßig entfernt werden, um die Leistung Ihres ZÜNDAPP-Fahrzeuges zu erhalten. Schraube am Auspuffende herausschrauben, Einsatz mit einem Haken aus dem Auspufftopf herausziehen, besonders die Löcher im Einsatz reinigen, Wiedermontage in umgekehrter Reihenfolge.

Auspufftopf keinesfalls ohne Einsatz zusammenbauen!

Leistungsminderung und strafbare Geräuscherhöhung wären die Folge.

Zündanlage überprüfen

Nach längerer Betriebszeit verschleißt der Zündunterbrecher und verändert damit den Zündzeitpunkt. Die dann notwendige Prüfung und Nachstellung sollten Sie Ihrer ZÜNDAPP-Werkstatt überlassen.

Schaltplan der elektrischen Anlage

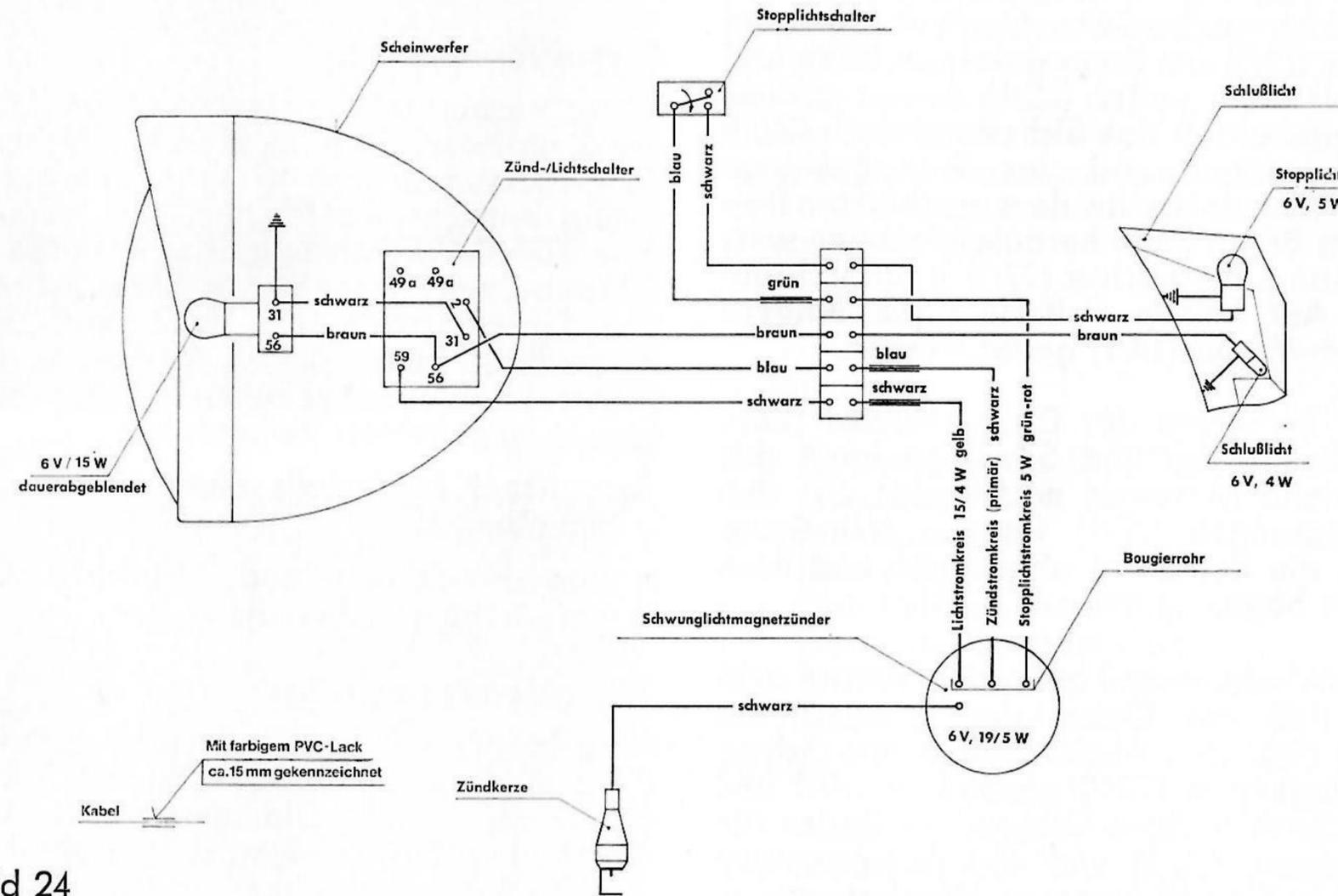


Bild 24

Garantiebedingungen

ZÜNDAPP übernimmt dem ZÜNDAPP-Händler gegenüber die im folgenden näher bezeichnete Gewährleistung. Sie gilt sinngemäß auch zwischen dem ZÜNDAPP-Händler und dem Endabnehmer. Für die Garantie-Abwicklung ist jedoch ausschließlich der ZÜNDAPP-Händler zuständig, der das Erzeugnis geliefert hat.

Es wird eine dem jeweiligen Stand der Technik entsprechende Fehlerfreiheit des Kaufgegenstandes in Werkstoff und Werkarbeit während der Dauer von 6 Monaten nach Verkaufsdatum, höchstens jedoch bis zu einer Gesamtfahrleistung von 6 000 km gewährleistet. Die Gewährleistung erfolgt nach Wahl des Lieferwerkes durch Reparatur des Kaufgegenstandes oder Ersatz der eingesandten Teile. Der vom Lieferwerk zu wählende Ort zur Ausführung der Reparatur ist unter Wahrung der Interessen des Käufers zu bestimmen; Teile die ersetzt werden sollen, sind porto- oder frachtfrei einzusenden. Ersetzt werden in allen Fällen nur die Teile, die Fehler im Werkstoff oder in der Werkarbeit aufweisen und die dadurch trotz sachgemäßer Behandlung des Kaufgegenstandes zwangsläufig beschädigten Teile. Ersetzte Teile gehen in das Eigentum des Lieferwerkes über. Das Lieferwerk ist nicht verpflichtet, die bei Gewährleistung entstehenden Versand- oder Einbaukosten zu übernehmen.

Nur bei ausdrücklicher Anerkennung gehen die Kosten des billigsten Versandes und die angemessenen Kosten des Einbaues zu seinen Lasten. Der Ersatz von Einbaukosten erfolgt ferner unter der Voraussetzung, daß der Einbau vom Lieferwerk, vom Verkäufer oder von einer anerkannten Werkstatt des Lieferwerkes durchgeführt wird. Für die vom Werk nicht selbst erzeugten Teile, wie elektrische Anlage, Bereifung, Tachometer, Ketten usw., beschränkt

sich die Gewähr auf die etwaigen ihm gegen den Erzeuger wegen Mangels zustehenden Ansprüche. Ein Anspruch auf Wandlung, Minderung oder Nachlieferung gem. § 480 BGB besteht nicht, es sei denn, daß das Lieferwerk nicht in der Lage ist, den Mangel zu beheben.

Ersatz eines mittelbaren oder unmittelbaren Schadens wird nicht gewährt. Die Gewährleistung erlischt, wenn der Kaufgegenstand von fremder Seite oder durch Einbau von Teilen fremder Herkunft verändert worden ist und der Schaden in ursprünglichem Zusammenhang mit der Veränderung steht. Die Gewährleistung erlischt weiter, wenn der Käufer die Vorschriften des Lieferwerkes über die Behandlung des Kaufgegenstandes (Bedienungsanleitung) nicht befolgt. Natürlicher Verschleiß und Beschädigungen, die auf fahrlässige oder unsachgemäße Behandlung zurückzuführen sind, bleiben von der Gewährleistung ausgeschlossen.

Gewährleistungsansprüche werden nur dann berücksichtigt, wenn sie unverzüglich nach Feststellung eines Mangels beim Verkäufer bzw. Lieferwerk schriftlich erhoben werden.

Der Austausch eines Teiles oder Aggregates im Zuge von Gewährleistungsarbeiten verlängert nicht die Dauer der Gewährleistung für das gekaufte Endprodukt. Für gebrauchte oder vom Endabnehmer weiterveräußerte Kaufgegenstände entfällt die Gewährleistung.

Die dem Garantie-Schein beigefügte Garantie-Anmeldung ist nach Erwerb des Produktes unverzüglich dem Händler zur Weiterleitung an das Lieferwerk zu übergeben oder direkt an ZÜNDAPP einzusenden. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist für beide Teile der Sitz des Verkäufers bzw. das örtlich zuständige Amtsgericht.

Die etwaige Unwirksamkeit einzelner Bedingungen berührt nicht die Gültigkeit der übrigen Bedingungen.



100 000 km und mehr bei ZÜNDAPP keine Seltenheit!

Groß ist die Zahl der ZÜNDAPP-Fahrzeuge mit Kilometerleistungen von 100 000 km und mehr: Dreimal um die Erde – und immer noch voller Kraft und Energie! Läßt sich etwas Überzeugenderes über die Zuverlässigkeit und Lebensdauer sagen? Für Kilometerleistungen von 50 000 und 100 000 km verleihen wir Auszeichnungsplaketten (zum Anbringen am Fahrzeug) und Anstecknadeln (für den stolzen Fahrer). Täglich erreichen ZÜNDAPP-Maschinen einen Kilometerstand, der manchem Wagen Ehre machen würde.

Seit mehr als fünf Jahrzehnten in der Entwicklung preiswerter, zuverlässiger und wirtschaftlicher Zweiradfahrzeuge erfahren, stellt ZÜNDAPP den Qualitätsbegriff an die Spitze. Modernste Fertigungsanlagen gewährleisten, daß das „Made by ZÜNDAPP“ überall mit Berechtigung als Wertbegriff angeführt werden darf. Gibt es eine bessere Empfehlung? Nicht zuletzt ist dies ein Grund dafür, daß ZÜNDAPP seit Jahren zu den größten Herstellern motorisierter Zweiräder in der Bundesrepublik zählt.

ZÜNDAPP schnell und zuverlässig!



ZÜNDAPP-WERKE GMBH MÜNCHEN

W 3212 III dtsh.